

NCR Blau-Gold feiert 60. Geburtstag

Mit einem festlichen Jubiläumsabend hat der NCR Blau-Gold Rheinbach sein 60-jähriges Bestehen gefeiert. Der vereinseigene Musikzug, die kleine Glitzer sowie die Große Tanzgarde begeisterten ebenso wie Solomarielen Louisa Rittmeier von Feuerio Mannheim, die Prinzengarde Meckenheim und Sürsch United. Anschließend hieß die Altretuscher die Gäste zur Party willkommen. Auch Bürgermeister Dr. Daniel Phiesel würdigte die Bedeutung des Vereins für die Stadt.

Im Rahmen der Feier wurden Heike Watty und Luise Arenz für ihre langjährige Vorstandsarbeit ausgezeichnet. Beide erhielten aus den Händen der Regionalpräsidentin der



Ehrung von NCR-Mitgliedern: Luise Arenz (erste von links) und Heike Watty (dritte von links) durch Regionalpräsidentin der FEN Europa Roswitha Born (zweite von links)

Jetzt testen!

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen

Motion Charge&Go IX.
Halten bei jedem Wetter.

signia

BRILLANTES HÖREN
HÖRGERÄTE AUS MEISTERHAND



BRILLANTES HÖREN

Inhaber & Hörakustikmeister

Maximilian A. Pavlidis

Jesuitenhof 1 | 53343 Wachtberg

Tel.: 0228 32406040

E-Mail: info@brillantes-hoeren.de

www.brillantes-hoeren.de

27. Jeckentreff am Karnevalssamstag

Karnevalistisches Treiben auf dem Merler Dorfplatz

Die Merler Jecken feierten am Karnevalssamstag den alljährlichen Jeckentreff auf dem Merler Dorfplatz. Die Veranstaltung begann um 11:11 Uhr und bot ein abwechslungsreiches Programm, das die Besucher in ausgelassene Stimmung versetzte. Die Band Gate 5 heizte mit mitreißender Musik ein, während Many Lohmer „Der Jung usem Vür-jebirch“ das Publikum mit Liedern zum Schunkeln und Mitsingen begeisterte. Zahlreiche befreundete Vereine und Tanzgruppen sorgten für abwechslungsreiche Auftritte

und auch das Meckener Mähdreigestirn trugen zur fröhlichen Atmosphäre bei. Die Moderation des Jeckentreffs übernahmen charmant und unterhaltsam Sandra Schüller, die das Publikum durch das Programm führte und für jede Menge Spaß sorgte. Nach dem gelungenen Jeckentreff startete um 15 Uhr der Merler Karnevalszug, der die festliche Stimmung durch die Straßen trug. Insgesamt war der Jeckentreff trotz Kälte für die Merler Jecken ein perfekter Start in den Straßenkarneval!



Die Große Garde der Stadt-Garde zusammen mit der 1.KG Merl

Damensitzung an Weiberfastnacht am 12. Februar in Altendorf-Ersdorf

Motto: Jede Jeck is anders ...

Bei der Damensitzung der Söben Möhne in der ausverkauften Mehrzweckhalle begrüßte die Obermöhn Annemie Decker pünktlich um 15

Uhr die Gäste aus Altendorf-Ersdorf sowie dem Umland. Zunächst sorgte der Kölner Sänger und Songwriter Matthias Nelles für gute Stim-

mung. Eine Premiere gab es für das heimische Duo Uschi Braun und Claudia Cramer von den Karnevalsfrühen Al-Ersch e.V. Nach vielen Jahren

konnten sich die Gäste auch wieder an der Band „Schmitz Marie“ erfreuen, für die dies ein gelungenes Heimspiel war. Weitere Höhepunkte waren das Redner-Duo Botz & Bötze, die Prinzen-garde der Stadt Meckenheim und das Stadtsoldaten-Corps der Stadt Meckenheim mit Abordnungen ihrer Tanzgruppen. Stark vertreten war auch der TV Altendorf-Ersdorf mit der Kindertanzgruppe „Hätzblättche“, der Damentanzgruppe „Hätzladys“ sowie zum Abschluss das Männerballett „Dicke Fööös“. Gäste und Veranstalter waren sich einig: Es war, wie immer, eine gelungene Sitzung!



Söbe Möhne

Sicherheitstraining mit E-Bikes für Menschen mit und ohne Behinderung

Ein E-Bike fährt sich anders als ein normales Fahrrad. Aber ein E-Bike schenkt vielen Menschen mehr Beweglichkeit. Das gilt für Menschen mit und ohne Behinderung. Um die Sicherheit auf dem E-Bike zu trainieren, bietet der Verein in Kooperation mit der Stiftung ADAC Nordrhein und der Stadt Meckenheim ein kostenloses Sicherheits-

training an. Es gibt zwei Termine: am Samstag, 14. März und am Samstag, 25. April, jeweils von 11 bis 14 Uhr, auf dem Rathausparkplatz am Siebengebirgsring 4 in Meckenheim. Bei dem Training geht es vor allem um das sichere Anfahren und Bremsen, die Geschwindigkeit kontrollieren, Kurven richtig einzuschätzen und das sichere Auf- und Absteigen, An-

halten und Wenden. Der Verein „Wir für Inklusion e.V.“ hat im letzten Jahr dank der Unterstützung durch die Aktion Mensch ein E-Tandem und ein E-Dreirad angeschafft. Die Firma Rad & Sport hat den Verein bei der Auswahl der Bikes beraten und drei hochwertige Fahrradhelme gespendet. Beide Bikes können gegen eine Mindestspende beim Verein aus-

geliehen werden. Beide Bikes stehen im Rahmen des Sicherheitstrainings für Probefahrten bereit. Das Sicherheitstraining ist kostenlos. Anmeldung bis zum 7. März bei Katja Kroeger, 0176-545 336 49 oder vorsitz @wir-fuer-inklusion-meckenheim.de. Bitte eigenes E-Bike und Helm mitbringen.

Stadtmeisterschaft 2026

Vom 16. bis zum 20. März richtet die Schützenbruderschaft Meckenheim die Stadtmeisterschaft im Luftgewehrschießen aus. Eingeladen dazu sind alle Vereine, Parteien und Gruppierungen aus Meckenheim. Die Siegerehrung findet auf dem Jubiläums-Schützenfest (525 Jahre Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft Meckenheim) am Sonntag, 31. Mai, statt. Anmeldungen und weitere Informationen dazu auf der Homepage der Schützen unter: www.schuetzen-meckenheim.de

Am Sonntag der darauffolgenden Woche, am 29. März, lädt die Bruderschaft ab 14 Uhr ganz herzlich zum traditionellen Ostereierschießen in ihr Schützenhaus ein. Bei kalten Getränken, Kaffee und Kuchen verbringen Sie einen Nachmittag in entspannter Atmosphäre und können auf der modernen Laser-Schießanlage Ihr Glück versuchen. Ganz sicher dürfen Sie dann das eine und andere bunte Osterei mit nach Hause nehmen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gesprächs-Café für Trauernde im Haus am Römerkanal

Das nächste Gesprächs-Café für Trauernde in Rheinbach kann am **Montag, 9. März von 15 bis 17 Uhr** im Ev. Altenzentrum Haus am Römerkanal, Römerkanal 11 im Kaminzimmer ohne Anmeldung besucht werden. Dort besteht die Möglichkeit, sich mit Menschen in ähnlicher Lebenssituation sowie den Trauerbegleiter*innen der Hospizgruppe auszutauschen.

Vor der Einrichtung gibt es bei Bedarf auch 2 Parkplätze für Menschen mit Beeinträchtigung. Die Ökumenische Hospizgruppe e.V. begleitet lebensbedrohlich Erkrankte sowie deren An- und Zugehörige. Rückfragen zu allen Angeboten unter 02226/900 433. Weitere Termine und Informationen zum Verein finden Sie unter: www.hospiz-voreifel.de

Beihilfeberechtigte und Pflege

Das Forum Senioren Meckenheim informiert

Das Forum Senioren Meckenheim lädt - in Kooperation mit der Stadt Meckenheim - am 11. März zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Pflege ein. Die Veranstaltung findet von 15 bis 16.30 Uhr im Ratssaal des Meckener Rathauses, Siebengebirgsring 4 statt. Diese Veranstaltung richtet sich speziell an Beihilfeberechtigte und deren Angehörige. Was ist zu tun, wenn psychische oder körperliche Einschränkungen Hilfe zur Bewältigung des Alltags erfordern? An wen kann ich mich wenden, wenn plötzlich ein Pflegefall bei einer beihilfeberechtigten Person innerhalb meiner Familie auftritt? Wo beantrage ich Pflegeunterstützung? Was ist bei gesetzlich versicherten Ehepartner*innen zu beachten? Welche Grundsätze gelten bei der Hinterbliebenenversorgung?

Katrin Plato vom Sozialdienst der Bundeswehr in Bonn konnte als Expertin für diese Veranstaltung gewonnen werden. Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich nicht nur an Bundeswehrangehörige oder deren Angehörige, sondern an alle Beihilfeberechtigten. Sie ist eine Fortsetzung der Informationsreihe zu den Themen „Pflege und Vorsorge“, die das Forum Senioren Meckenheim im März 2025 gestartet hat. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Auch Nicht-Mitglieder sind willkommen. Aus organisatorischen Gründen wird darum gebeten, sich bis zum 4. März anzumelden unter: info@forum-senioren-meckenheim.de oder Telefon: 02225 911 1525 (Anrufbeantworter) oder silke.bauerfeind@meckenheim.de oder Telefon: 02225 917 144

Evangelische Kirchengemeinde Meckenheim

Gottesdienste & Veranstaltungen in der Friedenskirche, Markeeweg 7

Unsere Gottesdienste:

Sonntag, 1. März, Reminiszenz
10.30 Uhr - Gottesdienst - Pfarrerin Iris Gronbach

Freitag, 6. März, Weltgebetstag der Frauen
17 Uhr - Gottesdienst in St. Johannes der Täufer - Gemeindeführerin Annette Daniel/Pfarrerin Susanne Back-Bauer

Sonntag, 8. März, Okuli
10.30 Uhr - Gottesdienst für Kleine & Große - Pfarrerin Ingeborg Dahl

Sonntag, 15. März, Lätare
10.30 Uhr - Gottesdienst mit Posaunenchor - Prädikant Guido Schmidt

Besondere Veranstaltung:
Mittwoch, 11. März, Musik in der Passionszeit
20 Uhr - Friedenskirche - Einführung zum Requiem von W.A.

Mozart mit Martin Kahle
Samstag, 21. März, Mozart Requiem
17 Uhr - Friedenskirche - Konzert der Kantorei der Ev. Kirche Meckenheim, Solisten und Orgel, Leitung - Maximilian Friedrich (Anmeldung erforderlich!)

Regelmäßige Angebote: Die Termine für die regelmäßigen Angebote der Ev. Kirchengemeinde (Chöre, Angebote für Kinder & Jugendliche, Senioren, Inklusive Arbeit) finden Sie unter www.meckenheim-evangelisch.de

Offene Kirche - Friedenskirche:
Mo und Mi 10 bis 17 Uhr (werktags) (während der Schulferien nur Vormittags)
Di, Do und Fr 10 bis 13 Uhr (werktags)

Ingenieurbetrieb

Eichwald

Metallbau

Seit über **50** Jahren

Winterrabatt 7%
auf den Einkaufspreis
bis zum 28.02.2026

- Die perfekte Tür für den Sommer und Winter
- Maßgefertigtes Design
- Ausgezeichnete Wärmedämmung
- Höchste Sicherheitsstandards



Tele.: 02241 3979 80 ■ info@metallbau-eichwald.de
Am Siemensbach 2 - 4 ■ 53757 Sankt Augustin

www.metallbau-eichwald.de

Piraten, Musik und strahlende Kinderaugen

KGS Meckenheim feiert Weiberfastnacht mit Herz

Unter dem Motto „Piraten - Leinen los - Karneval an der KGS Meckenheim ist famos“ verwandelte sich die Schule in eine närrische Hochburg voller Gemeinschaft, Tradition und Lebensfreude.

Schon am frühen Morgen lag an der Katholischen Grundschule Meckenheim (KGS Meckenheim) Karnevalsstimmung in der Luft. Der karnevalistische Tag begann für die Kinder bereits um 8 Uhr in den Klassen. Zu närrischer Musik starteten sie gut gelaunt in den Morgen.

Die Kinder erschienen in fantasievollen und farbenfrohen Kostümen und feierten ausgelassen. Die Lehrkräfte sowie die Pädagoginnen und Pädagogen der OGS hatten sich passend zum Motto ebenfalls als Piratinnen und Piraten verkleidet und trugen so sichtbar zur fröhlichen Stimmung bei.

Ab 9 Uhr begann das große gemeinsame Programm für die gesamte Schulgemeinschaft in der Turnhalle. Dort präsentierten die Klassenstufen mit Begeisterung Tänze, Musik und kreative Beiträge. Nach der Begrüßung durch die Schulleitung Corinna Stühm und Silke Brämm wurde gemeinsam die Rakete geübt. „Was machen wir heute?“, fragte Schulleiterin Corinna Stühm in die Turnhalle. „Spaß haben, tanzen, feiern und verkleidet kommen“, antworteten die Kinder begeistert.

Anschließend folgte ein abwechslungsreiches Programm, das die Grundschulkinder mit Piratentänzen, Bodypercussion zu „Wellerman“, Tänzen zu „Wackelkontakt“, „Lollipop“ sowie kölschen Liedern großartig gestalteten. „Es ist wunderschön zu sehen, wie unsere Kinder Karneval gemeinsam erleben, Traditionen kennenlernen und dabei einfach Freude haben“, betonte die Schulleiterin Corinna Stühm.

Während des Programms sorgten die Lehrkräfte und OGS-Pädagoginnen und Pädagogen außerdem mit einem einstudierten Piratensong für eine besondere Überraschung. Die Kinder strahlten vor Freude und sangen und tanzten begeistert mit.

Ein weiteres Highlight war der Besuch der Stadtsoldaten, die das Dreigestirn aus Meckenheim mit in die Turnhalle brachten. Prinzessin Lotta I., Bäuerin Leonie I. und Jungfrau



Ein weiteres Highlight war der Besuch der Stadtsoldaten, die das Dreigestirn aus Meckenheim mit in die Turnhalle brachten. Prinzessin Lotta I., Bäuerin Leonie I. und Jungfrau Leonie I. begrüßten alle und sorgten sofort für große Begeisterung.



Die Schulleitung Corinna Stühm und Silke Brämm begrüßen die Kinder und üben mit ihnen die Rakete.



Während des Programms sorgten die Lehrkräfte und OGS-Pädagoginnen und Pädagogen mit einem einstudierten Piratensong für eine besondere Überraschung.

Leonie I. sorgten sofort für große Begeisterung bei den Kindern und verteilten Süßigkeiten. Das Dreigestirn und die Stadtsoldaten sangen und tanzten gemeinsam zu dem Lied „Gute Laune“ und sorgten damit für beste Stimmung in der Turnhalle. Viele Kinder klatschten mit, sangen mit und ließen sich von der fröhlichen Atmosphäre mitreißen.

Passend zum Motto hatten die Kinder eigene Karnevalsorden gestaltet, die stolz präsentiert und überreicht wurden. Auch die weiteren Gäste, darunter die Stadtgarde und

der LKC Lüftelberg, freuten sich über die herzliche Atmosphäre und die kreativen Darbietungen. Die Karnevalsvereine präsentierten den Kindern beeindruckende Tänze. Viele Kinder staunten und einige äußerten direkt den Wunsch, im nächsten Jahr selbst dabei zu sein. Zum Abschluss sang und tanzte die gesamte Schule. Nach dem offiziellen Programm zogen alle klassenweise zurück in die Klassenräume. Dort wurde noch bis etwa 11:30 Uhr weitergefeiert mit Musik, Spielen und viel Lachen. Überall waren strahlende

Gesichter, fröhliche Stimmen und bunte Kostüme zu sehen, die den Vormittag zu einem unvergesslichen Erlebnis machten.

„Karneval verbindet und genau das war heute überall zu spüren: Freude, Gemeinschaft und ganz viel Herz“, sagte eine Lehrkraft der KGS Meckenheim. Die Feier zeigte eindrucksvoll, wie lebendig Karneval an der KGS Meckenheim gelebt wird. Es war ein Fest der Gemeinschaft, der Kreativität und der Lebensfreude ganz nach dem Motto: Leinen los für den Karneval.

Sieg Reha 2.0 in Alfter



TAG DER OFFENEN TÜR

Ambulantes Gesundheitszentrum Rhein-Sieg-Kreis

Samstag, 14.03.2026 - 10 bis 16 Uhr

Konrad-Zuse-Str. 5 - 53347 Alfter



VORTRÄGE im 2. Obergeschoss

- 10.30 Uhr** **Lungenerkrankungen in Bewegung**
Priv. Doz. Dr. med. Stefan Pabst
Pneumologe
Lungenpraxis Bonn
- 12.00 Uhr** **Arthrose und Knorpelschaden: Das Behandlungsspektrum vom Gelenkerhalt zum Gelenkersatz. Was hilft wann?**
Dr. med. Holger Haas
Chefarzt Orthopädie, Unfallchirurgie & Sportmedizin
Dr. med. Jochen Müller-Stromberg
Chefarzt Allg. Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin
Gemeinschaftskrankenhaus Bonn Haus St. Petrus
- 14.30 Uhr** **Akuter Herzinfarkt-Vorbeugen, Erkennen, Handeln**
PD Dr. med. Luciano Pizzulli
Chefarzt Kardiologie
Gemeinschaftskrankenhaus Bonn Haus St. Petrus

KURSE

im 1. Obergeschoss – Gruppenraum 1

- 10.30 Uhr** Rückenfit
11.30 Uhr Tanzen für alle
12.30 Uhr Psychomotorik –
Bewegung für Körper,
Geist und Seele
13.30 Uhr Yoga zum Mitmachen
14.30 Uhr Rückenfit

www.siegreha.de
info@siegreha.de
Tel.: 0 22 42 | 96 98 80



ATTRAKTIONEN

GANGANALYSE UND GANGTHERAPIE

mit Gewichtsentlastungssystem und integrierter Druckmessplatte.

DIGITALE FITNESSGERÄTE (MILON)

Kostenloses Training/Screening- & Beweglichkeitstests

VERGÜNSTIGTE WERTEKARTEN

SPIROMETRIE – LUNGENFUNKTIONSTESTUNG

WEITERE KOSTENLOSE PROGRAMMPUNKTE:

Blutdruckmessung
Handkraftmessung
Hydrojetmassage
Workshops Atemtherapie

... UND VIELES MEHR

**Leckere Speisen
und Getränke
aus dem
Bistro Balance**



500 Euro für neue Gardekostüme der Gardetanz-Gruppe „Hätzblättche“

Über eine Spende der Kreissparkasse Köln in Höhe von 500 Euro durfte sich am 9. Februar die Gardetanz-Gruppe „Hätzblättche“ des TV Altendorf-Ersdorf 1987 e.V. freuen. Das Geld wird für die Anschaffung neuer Gardekostüme verwendet,

die aufgrund des stetigen Wachstums der Gruppe dringend benötigt werden. Da Gardekostüme in der Anschaffung sehr kostspielig sind, stellt die Spende eine wertvolle Unterstützung für die Gruppe dar. Die Gardetanz-Gruppe, die



Fotos: Hanna Esser



sowohl eine Kids- als auch eine Teens-Gruppe umfasst, erfreut sich großer Beliebtheit bei Kindern und Jugendlichen in der Region. Entsprechend steigt auch der Bedarf an passenden und einheitlichen Kostümen für die Auftritte im Laufe der Session. Im Rahmen eines Trainings der Gardegruppe „Hätzblättche“ fand die symbolische Spendenscheckübergabe in der Mehrzweckhalle in Altendorf-Ersdorf statt. Herr

Küster von der Kreissparkasse Köln überreichte den Scheck persönlich vor Ort. Vertreterinnen und Vertreter des Vorstands des Turnvereins, unter dessen Dach die Gardetanz-Gruppe aktiv ist, nahmen die Spende mit Freude entgegen. Der Vorstand zeigte sich sehr erfreut über die Unterstützung und betonte, wie wichtig solche Spenden für die Förderung der Jugend- und Nachwuchsarbeit im Verein sind.

Stark, aktiv, gemeinsam - Mädchen in Bewegung.

Bewegung, Spaß und Selbstvertrauen: „Girls in Action“ beim VFG Meckenheim

Mit dem Angebot „Girls in Action“ schafft der VFG Meckenheim ein attraktives Sportprogramm speziell für Mädchen im Grundschulalter. Im Mittel-

punkt stehen Freude an Bewegung, spielerisches Training von Koordination und Motorik sowie die Stärkung von Selbstvertrauen und Teamgeist. Un-

ter qualifizierter Anleitung können die Mädchen ihre Energie sinnvoll ausleben und neue Freundschaften knüpfen. „Girls in Action“ findet donnerstags

von 14:30 bis 15:30 Uhr in der Fronhofhalle statt. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.vfg-meckenheim.de.

Aktiv, fröhlich, gesund - für Kids

„Sport, Spiele, Spaß“ - Bewegungserlebnis für Grundschulkinder beim VFG Meckenheim

Mit dem neuen Bewegungsangebot „Sport, Spiele, Spaß“ lädt der VFG Meckenheim Kinder im Alter von sechs bis acht Jahren zu einer

abwechslungsreichen und motivierenden Sportstunde ein. Unter fachkundiger Leitung erleben die jungen Teilnehmer eine Mischung

aus Erlebnisturnen, Ball- und Kooperationsspielen, altersgerechtem Fitness-Training und jeder Menge Spiel und Spaß in der Gruppe. Das Angebot fördert nicht nur Ausdauer, Koordination und Motorik, sondern stärkt auch Teamgeist und Selbstvertrauen - ganz im Sinne einer gesunden und ak-

tiven Entwicklung Ihrer Kinder. Die Stunde findet montags von 14 bis 15 Uhr in der Fronhofhalle, Schützenstraße, statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und mitzumachen. Weitere Informationen über www.vfg-meckenheim.de.

CREMER
Autoverwertung

Ihr zertifizierter Partner in der Region

- Ankauf von Schrott und Metall
- Ankauf von Alt- und Unfallfahrzeugen
- Fahrzeugabholung und -abmeldung möglich
- Verkauf von gebrauchten PKW-Ersatzteilen

Tel. 0 22 51 - 35 33
Jünkerather Straße 1 • 53919 Weilerswist
www.cremer-autoverwertung.de

75 JAHRE RHEINISCHE FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH

MARKISEN & NEUBEZÜGE
JETZT WINTERPREISE NUTZEN!
Infos & Termin unter: **0228 - 46 69 89**
Röhlfeldstr. 27 • 53227 Bonn-Beuel • info@franz-aachen.com

Fortsetzung der Titelseite

FEN Europa 1970 e.V., Roswitha Born, den Orden „Narr von Europa“ in Silber. Im Mittelpunkt des Abends standen die Laudationes von Ehrensator Stefan Raetz und Vorsitzendem Jörg Nawrath. Raetz betonte, dass Karneval weit mehr sei als Unterhaltung: Er stehe für Lebensfreude, Gemeinschaft und gelebtes Brauchtum, schaffe Freundschaften, halte der

Gesellschaft den „Narrenspiegel“ vor und ermögliche, den Alltag für einen Moment hinter sich zu lassen. Seit der Gründung 1966 habe sich der NCR von einem belächelten Verein zu einer festen Größe im Rheinbacher Stadtleben entwickelt. Besonders hob Raetz die Vielfalt des Vereins hervor, die Menschen unterschiedlichster Hintergründe zusammenbringe und den Zusammenhalt

von Blau-Gold ausmache. Zugleich sprach er die veränderten Rahmenbedingungen für Karnevalsvereine an: Klassischer Saalkarneval habe an Resonanz verloren, gut organisierte, authentische Veranstaltungen mit Niveau würden aber weiterhin gut angenommen. Chancen sieht er vor allem im persönlichen Miteinander, etwa bei der erfolgreichen Doppelveranstaltung aus Showtanzfestival und Freundschaftstreffen sowie in der engagierten Nachwuchsarbeit. Jörg Nawrath blickte auf sechs Jahrzehnte Vereinsgeschichte zurück. Aus 29 Gründungsmitgliedern sei der NCR auf über 200 Mitglieder gewachsen. Zahlreiche Veranstaltungen hätten das Karnevalsgeschehen in Rheinbach geprägt, der Anspruch eines offenen Karnevals für alle Bürgerinnen und Bürger bleibe unverändert. Mit Blick auf die Zukunft betonten beide Redner die Bedeutung von Zusammenarbeit, Generationenar-



Ehrensator und Bürgermeister a.D. Stefan Raetz
beit und Ehrenamt. Der Tenor des Abends: Der NCR Blau-Gold Rheinbach kann auf eine lange Geschichte zurückblicken und ist zugleich gut für die kommenden Jahre aufgestellt.



Die kleine Glitzer- sowie die Große Tanzgarde bei ihrem Gemeinschaftstanz

Lions-Club Bonn-Rhenobacum fördert Brauchtum

Es sind nicht immer die Erlöse aus den bekannten Aktivitäten des Lions-Clubs Bonn-Rhenobacum, die an Vereine, soziale Einrichtungen oder Bedürftige übergeben werden. Das großzügige Entgegenkommen eines Rheinbacher Supermarktes, nicht eingetauschte Bons von zurückgegebenem Leergut für die Lions zu sammeln, ergab eine erfreulichen vierstelligen Betrag. Kurz vor dem Höhepunkt der fünften Jahreszeit floss ein Anteil dieser Summe dem NCR Blau-Gold Rheinbach und der GRO-RHEI-KA

Narrenzunft Prinzengarde 1895 zu. Lions Präsident Alexander Kirfel nahm im Beisein des Ehepaares Esser den Dank der Abordnungen der beiden Vereine entgegen und wurde mit dem jeweiligen Jahresorden geehrt. In seiner kurzen Ansprache betonte er die intensiven Bemühungen des Clubs, sich weiterhin gezielt für das Gemeinwohl in der Region einzusetzen und lud zum Jazz-Frühschoppen des Clubs am 15. März in die Rheinbacher Stadthalle ein. Hubertus Frieling, LC Bonn-Rhenobacum



Foto: privat

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG
DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.

Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz.Druck.Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.

wir MECKENHEIM & RHEINBACH

www.wir-in-meckenheim-rheinbach.de

MEDIENBERATERIN
Yvonne Schulz

FON 02241 260-166
E-MAIL y.schulz@rautenberg.media

Jeck am SGR - Fünft- und Sechstklässler feiern ausgelassen Karneval

Bunte Girlanden, fröhliche Karnevalsmusik und strahlende Kinderaugen: Am Städtischen Gymnasium Rheinbach (SGR) verwandelte sich das Foyer kurz vor Weiberfastnacht wieder in eine jecke Feierzone. Rund 200 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 feierten unter dem Motto „Jeck am SGR“ eine ausgelassene Karnevalsparty - mit allem, was dazugehört: ausgiebiger Tanz, lustige Spiele, bunter Kostümwettbewerb und Karnevals-Kamelle.

Schon beim Einzug in einer langen Polonaise war die Stimmung prächtig. Cowboys, Feen, Piraten, Superheldinnen und fantasievolle Eigen-

kreationen tanzten gemeinsam durch die bunt geschmückte Eingangshalle. „Es ist toll, dass wir hier als ganze Jahrgangsstufe zusammen feiern können“, freute sich die Fünftklässlerin Mia. „Am besten sind die Musik und die vielen Spiele“, ergänzte ihr Klassenkamerad Jakob, während im Hintergrund lauthals „Alaaf“ gerufen wurde. Für ein abwechslungsreiches Programm sorgten die engagierten Lehrkräfte Kristina Ecke, Sarah Lesse- nich, Anika Stichl und Deborah Ra- kers gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Oberstufe. Letztere kümmern sich auch während des Schuljahres als Paten und Streit-



schlichter um die Jüngsten am Städ- ti und organisierten bei der feier- freudigen Karnevalsparty z.B. die Spiele oder die „Klassenfoto-Wand“. Beim Kostümwettbewerb wurden die kreativsten und originellsten Ver- kleidungen ausgezeichnet - beju- belt von einem lautstarken Publi- kum. Passend zu den vielen Pro- grammpunkten kümmerte sich die Ton-Technik- AG um die Karnevals- musik. Zwischendurch stärkten sich die jungen Jecken mit Laugenge- bäck, Muffins, belegten Brötchen und Getränken. Auch Schulleiter Stefan Schwarzer zeigte sich begeistert vom bunten Treiben: „Wenn die Kleinen beim Feiern so richtig loslegen, kommen

wir Erwachsenen ganz schön ins Stau- nen!“, betonte er mit einem Lächeln. Am Ende waren sich alle einig: Diese Karnevalsparty war ein voller Erfolg. Und die nächsten jecken Termine stehen bereits fest im Kalender. Beim großen Karnevalszug in Rhein- bach war das SGR mit einem bun- ten Wagen mit eigener Fußgruppe unter dem Motto „SGR Ahoi“ ver- treten. Mit maritimen Kostümen, kreativen Ideen und viel guter Lau- ne sind die Schülerinnen, Schüler und ihre Lehrkräfte gemeinsam durch die Straßen gezogen und zeig- ten: Das Städtische Gymnasium Rheinbach ist nicht nur lernstark, sondern auch richtig jeck. Claudia Spittel



Fotos: Claudia Spittel

Besser Grübeln

Lesung im März bei RHEINBACH LIEST

Rheinbach. Gedanken, die einfach nicht stillhalten wollen, Overthink- ing deluxe? Genau darum geht es bei der Lesung mit Judith Werner, zu der RHEINBACH LIEST e.V. gemeinsam mit dem Netzwerk für Frauen und dem Coachhaus im Rahmen des Frauenmonats am 19. März um 19 Uhr ins Coachhaus, Koblenzer Str. 4, einlädt. Die Best- sellerautorin und Philosophin liest aus ihrem Buch „Besser Grübeln - Philosophische Hilfe bei Gedan- kenschleifen und Overthinking“. Der Frauenmonat steht unter dem Motto „Frauen stärken Frauen“ und bietet einen Monat voller Im- pulse, Kreativität und Verbunden- heit - von Frauen für Frauen. Ein buntes Programm organisiert von FRAU INVEST und The ART of Miteinander.

„Das passt perfekt haben wir uns gedacht und Judith Werner einge- laden. Hier sprechen wir darüber, warum Denken nicht unbedingt schlecht sein muss, wie es klarer und schlussendlich sogar effektiv werden kann“, so Melanie Krie- gel von RHEINBACH LIEST. Die Autorin spricht offen und hu- morvoll über Gedankenschleifen, Selbstzweifel und die Kunst, freundlicher mit dem eigenen Kopf umzugehen. Philosophisch fundiert, aber nah am echten Leben. Judith Werner, aufgewachsen in Niederbayern, Studium in Regens- burg, München und Verona, danach beruflich unter anderem in Frankfurt und Berlin unterwegs, lebt nun mit ihrer Familie in Bonn. „Die meisten von uns kennen Grü-

belschleifen. Meistens nachts fährt das Gedankenkarussell besonders schnell. In meinem Buch zeige ich, das Grübeln bes- ser ist als sein Ruf. Ich freue mich nach Rheinbach zu kommen und endlich auch mal hier im Rhein- land zu lesen, das seit drei Jahren mein neues zu Zuhause ist“, so die Autorin. Die Lesung findet in Kooperation mit dem Coachhaus Rheinbach statt, das mit seinem offenen und gemütlichen Rahmen einen pas- senden Ort für Austausch und neue Denkanstöße bietet. Neben aus- gewählten Textstellen gibt es auch persönliche Einblicke. Ein Abend für alle, die gerne denken - und manchmal zu viel. Weitere Informationen unter: www.rheinbachliest.de



Autorin Judith Werner

„Et wor widder schön!“

Wenn de fünfte Johreszick leise Tschö sagt ...

Vom Karneval zum Ehrenamt - Freiwilligenzentrum BLICKWECHSEL baut Brücken über die Session hinaus

Und zack: vorbei ist sie wieder, die berühmte fünfte Jahreszeit - für Manche einfach Karneval, für echte Jecke: nur eine von genau zwei Jahreszeiten: Fastelovend - und die Zeit, um darauf zu warten.

Noch weht ein Hauch Konfetti durch die Straßen. Hier und da klebt ein Bonbonpapier trotzig im Rinnstein, als wolle es rufen: „Et es noch nit vorbei!“ In so manchem Wohnzimmer funkelt es weiter - Reste von Glitzer-Schminke, die selbst hartnäckigstem Abschminken trotz. Kostüme hängen zum Trocknen, Orden klirren ein letztes Mal, bevor sie sorgsam verstaubt werden. Und irgendwo summt noch jemand leise: „Ich bin eine Karnevalsaus ...“

Denn Karneval ist mehr als Kamelle und Kappes. Es ist die Zeit, in der es völlig egal ist, wer sich hinter der Clownsmaske verbirgt. Ob jung oder alt, reich oder knapp bei Kasse, mit Dokortitel oder

ohne - wenn de Nas rut es, sinmer all gleich. Diese soziale Umkehr, dieses augenzwinkernde Auf-den-Kopf-Stellen der Welt, gehört seit Jahrhunderten zum Brauchtum. Einmal über die Obrigkeit lachen, Missstände karikieren, gesellschaftliche Themen auf die Schippe nehmen - dat es rheinische Seele. Und ja: Wir dürfen das. Frei. Laut. Bunt. Ohne Angst. Das ist keine Selbstverständlichkeit - auch wenn es sich für uns so anfühlt.

Karneval hilft über das Winterloch hinweg. Zwischen Weihnachtsbaum und Frühlingserwachen schenkt er uns Licht, Wärme und dieses unverwechselbare „Spaß an d'r Freud“-Gefühl. Er verbindet Generationen, bewahrt Traditionen, pflegt den Dialekt und feiert den Glauben auf Kölsch. Die Vereine tragen dieses Brauchtum mit Stolz - und mit unermüdlichem Einsatz.

Und genau hier setzte das diesjährige Motto aus Köln an: „Mer don et för Kölle“ - ein klares Bekenntnis zur Wertschätzung des Ehrenamts.

Denn seien wir ehrlich: Kein Umzug rollt, kein Festzelt steht, kein Dreigestirn zieht ohne die vielen helfenden Hände im Hintergrund. Es sind die Ehrenamtlichen, die planen, organisieren, sichern, begleiten, aufbauen und aufräumen. Die mit Herzblut und Ausdauer dafür sorgen, dass wir alle für ein paar Tage den Alltag vergessen dürfen. Sie tragen das Brauchtum - nicht nur mit Orden auf der Brust, sondern mit Verantwortung im Gepäck.

Und als wäre das nicht Motivation genug, ruft uns das kommende Motto schon jetzt zu:

„Morje es, wat do drus mähs!“ - Morgen ist, was du daraus machst!

Die Frage ist also: Wollen wir warten bis zum 11.11.? Oder fangen wir heute an? Jetzt, wo vielleicht noch ein Hauch Asche auf der Stirn zu sehen ist. Jetzt, wo das letzte Glitterkörnchen auf der Wange an die Leichtigkeit erinnert. Warum nicht genau diesen Schwung mitnehmen?

Denn was im Karneval so selbstverständlich scheint - Gemein-

schaft, Solidarität, Mitmachen statt Meckern - das trägt auch durch den Rest des Jahres. Ehrenamt ist kein Kostüm, das man nach Rosenmontag wieder in den Schrank hängt. Es ist Haltung. Es ist Verbindung. Es ist gelebtes „Mir stonn zesamme“.

Das Freiwilligenzentrum BLICKWECHSEL versteht sich dabei als Brückenbauer: durch Information, Beratung und Vermittlung. Zwischen Menschen, die sich engagieren möchten, und Organisationen, die Unterstützung suchen. Zwischen Idee und Umsetzung. Zwischen „Ich würd ja gern ...“ und „Ich mach das jetzt einfach.“ Karneval zeigt uns jedes Jahr, wie kraftvoll Gemeinschaft sein kann. Wie bunt, wie laut, wie herzlich. Und vielleicht liegt genau darin der tiefere Sinn dieser närrischen Tage: uns daran zu erinnern, dass wir gemeinsam mehr bewegen können - nicht nur im Februar, sondern das ganze Jahr.

Oder um et mal ganz schlicht zu sagen:

Morje es, wat mer drus maache. - Fange mer hüek schon aan!

„Alice im Wunderland“

Aufführung des Kulturkurses der Jahrgangsstufe 10 am Städtischen Gymnasium Rheinbach

Aufführung: Mittwoch, 25. März, 19.30 Uhr in der Aula des SGR
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Zum Hintergrund

Der Kulturkurs der Jahrgangsstufe 10 des Städtischen Gymnasiums Rheinbach präsentiert unter der Leitung von Saskia Greiser das Stück „Alice im Wunderland“ (Bühnenfassung von Andy Sauerwein, frei nach Lewis Carroll).

Die Schülerinnen und Schüler haben sich gemeinsam nach dem Studieren von Leseproben verschiedener Stücke zu Beginn des Schuljahres für dieses Stück entschieden, sich im Kurs auf die zu besetzenden Rollen beworben und verschiedenste Tätigkeiten rund um ihr gewähltes Theaterstück nach Wunsch und Fähigkeiten verteilt.

Das Stück wird seit Dezember vom Kulturkurs der Jahrgangsstufe 10 eingeprobt. Ein Großteil der Schüler ist dabei zu beobachten, wie sie selbst beim Schauspiel auf der Bühne immer mehr aus sich herauskommen. Daneben kümmert sich ein Team von Schülern um die Kostüme, die sie aus dem schuleigenen Kostümfundus zusammenstellen, während andere sich um das Bühnenbild und Requisiten sowie den Umbau während der Aufführung kümmern. Außerdem übernehmen einzelne Schüler sukzessiv die Regie, unterstützen ihre Mitschüler als Souffleur oder gestalten das Plakat, das Programmheft und die Karten für das Stück.

Beim Bühnenbild konnten sich die Schülerinnen und Schüler auf

die Kunst- und Kulissen-AG unter der Leitung von Frau Greiser verlassen. Die AG gestaltete unter anderem Kostüme für die Spielkarten-Diener der Herzkönigin sowie einen modular aufgebauten Wald aus bemalten Kartons.

Das Wahlpflichtfach Kultur gibt es am SGR seit elf Jahren. Es ist im Differenzierungsbereich eines von fünf Fächern, welches die Schüler in der Jahrgangsstufe 8 wählen und dann in Klasse 9 und 10 für zwei Jahre belegen. Der Unterricht ist fächerverbindend und vor allem projektorientiert angelegt, d. h. kreatives Schreiben, Theaterspiel, Musizieren und praktische künstlerische Arbeit stehen im Vordergrund. Die Aufführung eines eigenen Stückes ist somit auch ein

Höhepunkt und Abschluss der Arbeit der vergangenen zwei Jahre.

Zum Stück:

Alice hat Handyverbot und ihre Schwester ist ihr in ihrer Langeweile auch keine große Unterstützung. Doch im Garten erscheint ihr plötzlich ein gestresstes Kaninchen. Sie kann ihren Augen nicht trauen und läuft ihm hinterher. Dabei landet sie in einer seltsamen Welt, in der ihr erstmal alle misstrauisch und abweisend gegenüber treten. Aber bald schließen sie die merkwürdigen Wesen und sprechenden Tiere des Wunderlandes in ihr Herz, als sie beginnt, sich selbst zu behaupten - vor allem gegenüber der bösen Königin, die das ganze Wunderland tyrannisiert.



Die häufigsten Irrtümer bei der Gebäudedämmung

Verbraucherzentrale NRW klärt über Dämmungsmythen auf

Energiekosten senken und zusätzlich das Klima schützen, das geht mit einer guten Gebäudedämmung. Meist ist die Dämmung die ideale Basis für den Einsatz moderner Heizsysteme wie einer Wärmepumpe, oft in Kombination mit selbst produzierter Photovoltaik-Energie. „Wichtig

ist zu wissen, dass sich die Dämmung von Dach oder Wand fast immer lohnt, in der Regel günstiger als eine neue Heizung ist und viel CO₂ einspart“, sagt Stefanie Vogt von der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale NRW in Bergisch Gladbach. „Wir raten Verbraucher:innen

daher, vor energetischen Investitionen am Haus zu prüfen, in welcher Reihenfolge Energieeffizienzmaßnahmen sinnvoll sind. Die Gebäudedämmung steht dabei oft an erster Stelle.“ Allerdings kursieren zur Gebäudedämmung viele Falschinformationen, die sich hartnäckig halten. Doch was sind die gängigsten Dämm-Irrtümer?

Irrtum 1: Dämmung ist zu teuer und rechnet sich finanziell kaum

Stimmt nicht. Bei ungedämmten Außenwänden rechnet sich die Investition normalerweise - beispielsweise bei einem Ziegelmauerwerk, das 16 Zentimeter dick gedämmt wird, nach weniger als 15 Jahren. Eine entsprechend gedämmte Außenwand lässt nur noch zehn bis 20 Prozent der ursprünglichen Energiemenge durch und spart damit Heizkosten. Ähnlich sieht es bei der Dämmung eines zuvor ungedämmten Daches aus. Die amortisiert sich zwar oft nicht ganz so schnell, lohnt sich aber auch in vielen Fällen. Weiterer finanzieller Vorteil: Mit der energetischen Aufwertung von Dach oder Fassade steigt der Wert der Immobilie.

Irrtum 2: Dämmmaterial ist Sondermüll

Falsch. Diese Aussage entspricht nicht mehr den Tatsachen. Die heute häufig verwendeten Hartschaumplatten aus Polystyrol sind EPS (expandiertes Polystyrol) und XPS (extrudierter Polystyrol-Hartschaum). In früheren Jahren enthielten Dämmplatten aus EPS und XPS ein als gefährlich geltendes Flammschutzmittel. Darum müssen entsprechende Dämmstoffe, die vor 2016 verbaut wurden, heute getrennt entsorgt werden. Dämmstoffe dieser Art dürfen aber seit 2016 in Deutschland nicht mehr verkauft oder verbaut werden. Die zahlreichen anderen Dämmstoffe, beispielsweise Mineralwolle oder Naturdämmstoffe, sind unproblematisch und von der Sondermüll-Diskussion ohnehin nicht betroffen.

Irrtum 3: Gedämmte Wände sind nicht luftdurchlässig genug

Stimmt nicht. Gemeint ist, dass eine Dämmschicht die Luftfeuchte im Innenraum einsperrt und damit Schimmel verursacht. Dem ist aber nicht so. Der Anteil der Raumluftheuchte, der durch die Fassaden nach draußen

dringt, ist mit ungefähr zwei Prozent sehr gering. Es muss also grundsätzlich angemessen gelüftet werden, um Schimmel zu vermeiden. Dämmung reduziert die Schimmel-Gefahr sogar noch: Gedämmte Außenwände sind in kalten Jahreszeiten auf der Innenoberfläche etwas wärmer als ungedämmte Flächen, womit die Schimmelbildung sogar unwahrscheinlicher wird. Eine korrekt ausgeführte Dämmung zieht zudem keine Feuchteprobleme im Inneren der Außenwand nach sich. Denn auch durch eine mit Polystyrol gedämmte Wand wandert die Feuchte noch von innen nach außen, da das Dämm-Material nicht hermetisch dicht ist.

Irrtum 4: Dämmung erhöht das Brandrisiko

Falsch! Dieser Irrtum bezieht sich im Wesentlichen auf Hartschaumplatten aus EPS, dem häufigsten Dämmstoff im Gebäudebereich. Ist dieser in einem Wärmedämmverbundsystem fachgerecht angebracht, wird der Dämmstoff durch die Putzschichten geschützt. Das Brandrisiko bei einer gedämmten Fassade ist nicht höher als bei einer ungedämmten. Die seltenen Fälle eines durch EPS beschleunigten Brandverlaufs resultieren zudem oft aus einem unsachgemäßen Zustand des Wärmedämmverbundsystems (WDVS). Dazu gehören der Dämmstoff, die Befestigung (geklebt/gedübelt oder ein Schienensystem) und die Putzschichten.

Irrtum 5: Wärmedämmung führt zu Schimmel

Stimmt nicht. Es ist ein verbreiteter Irrtum, dass Bauteile wie Wände oder Decken nach einer Dämmung zu dicht sind und damit eine Feuchteregulierung nicht mehr stattfinden kann. Die meisten Dämmstoffe sind dazu nicht dicht genug, wie etwa die häufig verbauten EPS-Hartschaumplatten. Ein Fehler bei der Ausführung kann aber sein, eine Dämmung von außen, also der kalten Seite, zu stark abzudichten, etwa mit einem falsch gewählten Außenputz. Eine korrekt ausgeführte Gebäudedämmung durch einen Fachbetrieb verringert letztendlich immer das Risiko von Schimmelbildung. Quelle: Verbraucherzentrale NRW e.V.

RBS
Bonn GmbH
Meisterbetrieb

Ihr Spezialist für
Leckageortung & Bautrocknung

Broichstraße 77 • 53227 Bonn • Tel.: (0228) 946 944 58
www.rbs-bonn.de • www.rbs-bonn.de

Rohrbruchortung
Bautrocknung
Schadenmanagement

SCHÖNE STEINE FÜR
TERRASSE, EINFAHRT
GARTEN, WEGE, PLÄTZE

Täglich bis 21 Uhr geöffnet
IDEEN-GARTEN
Maarstr. 85-87
Bonn

www.koll-steine.de

Jetzt kostenlos Katalog anfordern:
T: (0228) 4 0064-0 • service@koll-steine.de
KOLL Steine • Maarstr. 85-87 • 53227 Bonn

koll
STEINE

Wie neue Fenster Heizkosten sparen

Steigende Energiepreise bereiten vielen Haushalten Sorgen. Wer seine Heizkosten dauerhaft senken möchte, kann mit modernen Fenstern viel erreichen. Der Verband Fenster + Fassade erklärt, wann sich ein Fenstertausch lohnt, und welchen Effekt neue Fenster für Wohnkomfort und Sicherheit haben. Heizen mit fossilen Energieträgern oder Strom werden für viele Haushalte immer teurer und ein Ende der Preisspirale ist nicht in Sicht. Wegen der schrittweisen Anhebung des CO₂-Preises werden die Energiepreise in den nächsten Jahren absehbar weiter steigen. Wer langfristig sparen möchte, sollte jetzt seinen Energieverbrauch reduzieren - auch als Beitrag zum Klimaschutz. Hier steckt großes Potenzial in den eigenen vier Wänden: Eine energetische Sanierung reduziert den Heizenergiebedarf deutlich und senkt dauerhaft auf Jahre die Heiz-

kosten und spart damit bares Geld. Besonders wirksam ist dabei die Sanierung der Gebäudehülle: Fenster, Fassade und das Dach. Denn je weniger Wärme über die Hülle entweicht, desto weniger muss geheizt werden. Erster Ansatzpunkt sind dabei die Fenster. In einem ersten Sanierungsansatz können diese als Einzelmaßnahme vorab getauscht werden. Sie sind eine vergleichsweise kostengünstige und effektive Investition.

Neue Fenster - lohnt sich das?

Der Einspareffekt neuer Fenster hängt vom Gebäudezustand, der Fenstergröße und den aktuellen Energiepreisen ab. Eine Faustregel gibt Orientierung: Je älter die verbauten Fenster sind, desto sinnvoller ist ein Austausch. Besonders Fenster mit Einfachverglasung, die bis Ende der 1970er Jahre eingebaut wurden, bieten sich für einen Tausch an. Im Ge-

gensatz zu modernen Zwei- oder Dreifachverglasungen bieten sie keinerlei Wärmedämmung. Aber auch ältere Isolierverglasfenster (vor 1995, also noch ohne Wärmeschutzbeschichtung) lassen noch immer viel Wärme entweichen. Auch sie sind gute Kandidaten für eine Sanierung. „Wer noch einen dieser Fenstertypen verbaut hat, sollte unbedingt über eine Modernisierung nachdenken. Das gilt insbesondere, weil die Bundesregierung bei Einzelmaßnahmen wie der Fenster-Sanierung mit der BEG-Förderung weiterhin bis zu 20 Prozent der Investitionskosten übernimmt.“, rät Frank Lange, VFF-Geschäftsführer. Alternativ kann im selbstgenutzten Wohnraum im Rahmen der Einkommensteuer 20 Prozent der Sanierungskosten direkt mit der Steuerschuld verrechnet werden. Vor der Sanierung sollten sich Interessenten sowohl von

einem Fachhändler als auch einem Steuerberater beraten lassen oder den VFF-Fördermittel-Assistenten nutzen. Umfangreiche Information zur Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit neuer Fenster hat der VFF in seiner aktuellen Studie „Im neuen Licht: Energetische Modernisierung von alten Fenstern“ aufbereitet.

Expertentipp

Für den Fenstertausch bietet sich staatliche Förderung von Bund, Ländern und Gemeinden an. Welche Programme für welche Immobilie passen können, zeigt schnell und zuverlässig der kostenlose Förderassistent vom Verband Fenster + Fassade (VFF). Damit Sie auch in der Förder-Landschaft in der Komfortzone bleiben. Möglich ist auch eine separate Herstellersuche, über die sich gezielt Fachbetriebe auffinden lassen. Verband Fenster + Fassade (VFF)

Einbruchssicherung

- + Eingetragener Errichterbetrieb
- + Mitglied im Netzwerk „Zuhause sicher“
- + Qualifizierte Beratung und Montage

Schreinerei
JAKOBS®
ZUVERLÄSSIG UND SAUBER

WWW.JAKOBS-BONN.DE



📍 Christian-Lassen-Straße 16, 53117 Bonn

☎ 0228 422 446-0

✉ info@jakobs-bonn.de

Eine Woche mit der WDR-Maus

Radiomacher am St. Joseph-Gymnasium

Eine Woche lang mit der Maus gemeinsam Radio machen: Das durfte die Klasse 5a am Erzbischöflichen St. Joseph-Gymnasium in Rheinbach erleben. Aus der WDR-Redaktion der Radiosendung „MausLive“ erhielten sie Tipps, wie Ideen zu Radiobeiträgen werden - von der Recherche über das Schreiben bis zum Sprechen und Moderieren. Für eine Reportage besuchten die

jungen Reporterinnen und Reporter gemeinsam mit Christina Pannhausen aus dem Maus-Team das Glasmuseum Rheinbach. Dort stellten sie Fragen, machten sich über Glaskunst schlau, waren selbst künstlerisch tätig und sammelten O-Töne. Damit die Hörerinnen und Hörer von MausLive eingebunden sind, formulierten sie für sie Rätsel. Nicht fehlen durfte auch die passende Musik,

von der Klasse 5a ausgewählt. An einem Vormittag ging es um Nachrichten. Dazu erhielt die Klasse Besuch von Jan-Philip Wicke und Matthias Hof aus der Maus-Redaktion. Einen für Kinder gut verständlichen Beitrag gemeinsam zu gestalten war das Ziel. Die Klasse erläuterte den Maus-Hörerinnen und Hörern ihre Recherche-Ergebnisse zu der Frage: Wie kann man Straßenbahnen technisch so ausstatten, dass Unfälle verhindert werden?

Ein weiteres wichtige Thema war der Umgang mit Fake News. Wie erkennt man sie? Warum verbreiten sie sich so schnell? Sie erfanden eigene Falschmeldungen; welche Nachrichten richtig und welche falsch waren, sollten später die Hörerinnen und Hörer entscheiden.

Zum Schluss gab es für alle fünften Klasse eine Maus-Party. Während Henry, Lotta und Florina aus der 5a im WDR-Studio waren und am Ratespiel teilnahmen, wurde in der Schule mit großem Buffet gefeiert. Über eine Live-Schalte



Christina Pannhausen aus der Maus-Redaktion arbeitet mit der Klasse 5a des Erzbischöflichen St. Joseph-Gymnasiums an Beiträgen fürs Radio.



Während der Maus-Woche zierte eine Maus aus Pappmaschee, gefertigt von der Klasse 5d, das Foyer der Schule.

konnten die Partygäste die Geschehnisse im WDR-Studio verfolgen, und auch aus der Schule wurde eine Live-Schalte in den Sender geboten. Dort wurde geraten und von der Zeit mit der Maus erzählt. Außerdem waren die Beiträge der MausKlasse zu hören. Für die Schülerinnen und Schüler war die Woche eine besondere Erfahrung. Es hat ihnen viel Spaß bereitet, Radio für Kinder zu machen und sich mit dem Medium zu beschäftigen. Die nächsten Maus-Sendungen werden sie mit anderen Ohren hören.

Medaillenregen bei Meisterschaften

Leichtathleten des TV Rheinbach bei Nordrhein und Regio

Fünf Medaillen konnten die Leichtathletinnen und Leichtathleten des TV Rheinbach bei den diesjährigen Nordrhein-Hallenmeisterschaften Anfang Februar gewinnen. Und auch auf den Platzierungen dahinter gelangen

gute bis sehr gute Leistungen. Hallenmeisterschaften finden jedes Jahr aus dem vollen Training statt und liefern daher eine gute Momentaufnahme, zeigen aber auch noch das Verbesserungspotenzial.

Zwei Nordrhein-Titel gewannen David Liebich (M12) im 60m-Sprint und Maurits Redemann (M13) über 800m. Drei Bronzemedallien gab es für Annina Liebscher (U20), Linus Liebscher (U18) und Hannah Roth (W15) jeweils im Dreisprung mit neuen Bestleistungen. Auf den vierten Platz lief Lina Trinkaus (W14) auf 800m mit PB und sprang Jannis Pietrzyk (M13) im Weitsprung. Ebenfalls persönliche Bestleistungen gelangen Henri Weiler (U18) auf 200m, Lia Eichhorn (W14) über 60m, Maurits im Hürdensprint und Clara und Lilith Stahnke (beide W13) über 800m. Für Nordrhein qualifizieren konnten sich auch Luisa Wild und Henriette Klütemeyer, die beide nicht ihren besten Wettkampf erwischten, aber schon gezeigt haben, dass im Frühling und Sommer gute Leistungen zu erwarten sind.

Anfang und Mitte Januar fanden zudem die Regionsmeisterschaften der LVN Region Südost in Leverkusen statt, bei denen David Liebich, Henriette Klütemeyer, Annina Liebscher, Linus Liebscher, Maurits Redemann, Jannis Pietrzyk, Isabel Heiden und Jannik Heiden Medaillen sammeln konnten. Mit den Meisterschaften endet die Hallensaison und die Vorbereitung auf die Sommersaison geht weiter, unter anderem mit dem Oster-Trainingslager in Verden. Die anstehende Sanierung des Stadions Freizeitpark wirft zudem schon ihre Schatten voraus und wird für deutlich bessere Trainingsbedingungen sorgen. Bei Interesse an der Leichtathletik in Rheinbach und beim TV Rheinbach gerne bei leichtathletik@tv-rheinbach.de melden.



Zieleinlauf David Liebich (rechts in Grün) nach dem 60m-Finale; Foto: Rike Liebig

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, 14. März 2026
Annahmeschluss ist am:
06.03.2026 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

Informatives Frühstück in Rheinbach

Die Ökumenische Hospizgruppe e.V. bietet am **Donnerstag, 12. März**, wieder ein informatives Frühstück **von 9 bis 11 Uhr** in Rheinbach an. Robert Kaiser vom Privatbüro Plus spricht über die Unterstützung bei der Erstellung einer Notfallmappe, Generalvollmacht oder Patientenverfügung und steht im Anschluss für Fragen zur Verfügung. Es ist schnell mal zu spät, aber nie zu früh, sich darüber zu informieren, was am Lebensende hilfreich ist. Das Informationsfrühstück kann vor allem die Hilflosigkeit reduzieren, die man vielleicht empfindet, wenn ein Mensch im näheren

Umfeld schwer erkrankt oder Trauernde untröstlich scheinen. Beim gemeinsamen Frühstück kann man auch über diese oft tabuisierten Themen im vertrauensvollen Rahmen ins Gespräch kommen und diskutieren, aber auch einfach nur zuhören. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine

Anmeldung bis zum 9. März über kontakt@hospiz-voreifel.de oder 02226/900 433 ist unbedingt erforderlich. Eine spontane Teilnahme ist wegen der begrenzten Platzzahl nicht möglich. Weitere Termine und Informationen zum Verein finden Sie unter: www.hospiz-voreifel.de

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de **REGIO PRESSE VERTRIEB GmbH**
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN **ONLINE BESTELLEN**
www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Angebote

Haus / Garten

Jetzt Zeit für Obstbaumschnitt nutzen
Förster i.R.: Profi-Pflugeschnitt, transparente Pauschalpreise nach Alter/Zustand. Tel 015175094997

Land u. Forst

SCHNEIDWERKZEUGMECHANIKER (m/w) gesucht,
Schwerpunkt Präzisions-Mähaggregate, Müller Maschinen Troisdorf, 02241-9490911

Gesuche

Kaufgesuch

Frau Stefan kauft:
Pelze, Lederjacken, Schreib-, Nähmaschinen, Abendgarderobe, Porzellan, Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uhren, Münzen, Schmuck, Zahngold, Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bernstein, Hirschgeweihe, seriöse Kaufabwicklung. Tel.: 0177/4278838, Mo-So, 9-20 Uhr.

Familien 
ANZEIGENSHOP
GEBURT.12.1
43 x 90 mm
ab **52,00€**

Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

ANKAUF

ACHTUNG: Kaufe Trachtenmode und Trachten-Accessoires, Lederkleidung, Abendgarderobe, Pelzmäntel, Pelzjacken, Teppiche, antike Ölbilder, Porzellan, Näh und Schreibmaschinen, Puppen, versilberte Bestecke, Briefmarken, Münzen, Luxusuhren, Silber & Schmuck.
Kostenlose Hausbesuche Familie Florian. Tel.: 0176 400 67 815.

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH
ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen
Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung **ab 6,99€**
*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €


IMPRESSUM

WIR IN MECKENHEIM
UND RHEINBACH

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG
RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: De214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
wilkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Politik (Mitteilungen der Parteien):

SPD Meckenheim	Folke Deters
SPD Rheinbach	Arne Ritter
CDU Meckenheim	Ariane Stech
UWG Meckenheim	

	Hans-Erich Jonen
Bürger für Meckenheim	Roland Nestler
Bündnis 90 / Die Grünen Meckenheim	Tobias Pötzsch
Bündnis 90 / Die Grünen Rheinbach	Joachim Schollmeyer
FDP Rheinbach	Marc Frings
Volt Rheinbach	Uwe Kesch

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Meckenheim und Rheinbach. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Richtigkeit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Yvonne Schulz
Fon 02241 260-166
y.schulz@rautenberg.media

VERTEILUNG regio-pressevertrieb.de

Regio Presse Vertrieb GmbH

mail@regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112

verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212

redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
youtube.com/@rautenbergmedia

ZEITUNG

wir-in-meckenheim-rheinbach.de/e-paper


■ ZEITUNG
■ DRUCK
■ WEB
■ FILM

Exkursion zu Wärmenetzen im Ahrtal - Nachbarschaftliche Netze im Rhein-Sieg-Kreis gesucht

Wie zukunftsichere Wärmeversorgung funktioniert, konnten kürzlich die Teilnehmenden einer Exkursion ins Ahrtal kennenlernen: Statt auf einzelne Heizungen in jedem Keller setzen die Bewohner hier auf sogenannte **Wärmenetze**, bei denen sich Nachbarnschaften, Straßen oder ganze Dörfer zentral mit Wärme versorgen. Die Servicestelle Energie- und Wärmewende der Energieagentur Rhein-Sieg hatte den Tag organisiert und machte sich mit einem voll besetzten Reisebus mit interessierten Bürgern, Kommunalpolitikern, Verwaltungen und Wärme-Initiativen, die ähnliche Projekte im Rhein-Sieg-Kreis anstoßen wollen, auf den Weg.

In Marienthal und Rech, zwei Dörfern im Ahrtal, lernten sie zwei gelungene Beispiele für gemeinschaftliche Wärmenetze kennen. Nach der Flut im Jahr 2021 waren für die meisten Betroffenen Gas- und Ölheizungen keine Option mehr: Viele hatten erlebt, welche Gefahren von Öltanks und Gasleitungen bei Hochwasser ausgehen und neue Heizlösungen mussten her.

Gemeinsam mit der Energiegenossenschaft eegon bauten die Marienthaler ein Bürger-Nahwärmenetz. Zwei zentrale Pellet-Heizkessel auf dem Dorfplatz, im Sommer unterstützt durch eine Solarthermieanlage, versorgen nun rund 30 Häuser. Bezahlte werden

neben einem jährlichen Grundpreis ein Arbeitspreis, der sich nach dem individuellen Verbrauch richtet. Die Genossenschaft als Betreiberin muss mit der Wärmeversorgung keine Gewinne erzielen.

Im benachbarten Dorf Rech wurde die „Kalte Dorfwärme“ - ein Netz für inzwischen 56 Haushalte - besucht. Hier fließt kaltes Wasser durch die Rohre, die Heizwärme wird mit Sonden aus der Erde geholt. Mit der hohen Effizienz werden auch alte Gebäude zuverlässig beheizt. Das Projekt entstand innerhalb weniger Jahre durch die engagierte Teamarbeit zwischen Personen im Dorf, der Kommune als Betreiberin der An-

lage, und Fachleuten. Viele zeigten sich von dem Engagement vor Ort beeindruckt.

Die Servicestelle Energie- und Wärmewende der Energieagentur Rhein-Sieg e.V. organisiert Veranstaltungen und Exkursionen wie diese und unterstützt die Umsetzung gemeinschaftlicher Energieprojekte. Mehr Informationen unter <https://energieagentur-rsk.de/leader/>

Diese sucht nun auch ähnliche Beispiele für gemeinschaftliche Wärmelösungen im Rhein-Sieg-Kreis. **Sie kennen nachbarschaftliche Wärmenetze oder Häuser, die gemeinsam beheizt werden? Melden Sie sich unter info@energieagentur-rsk.de.**



Landesweiter Warntag

Am 12. März heulen die Sirenen

Am Donnerstag, den 12. März, findet in Nordrhein-Westfalen wieder der landesweite Warntag statt. Das Lagezentrum der Landesregierung alarmiert an diesem Tag gegen 11 Uhr die kommunalen Warnmedien.

Um 11 Uhr erfolgt die Auslösung der kommunalen Warnmittel (Sirenen) durch das Lagezentrum der Landesregierung:

Das Auslösen der Sirenen erfolgt in folgender Dauer und Tonfolge

- 1 Min. Entwarnung

- 1 Min. Warnung

- 1 Min. Entwarnung

mit einer Pause von jeweils 5 Minuten zwischen den Tonfolgen.

Eine Aufschaltung der Warninformationen im Internet sowie in den sozialen Medien um 11 Uhr sowie der Meldung zur Entwarnung erfolgt um 11.20 Uhr.

Direkte Einsprache mit einer Warnmeldung in das lokale Hörfunkprogramm, in Abstimmung mit der Lokalhörfunkredaktion, in einem Zeitfenster von 11 und 11.05 Uhr - senden der Entwarnung um 11.20 Uhr.

Der Funktionalität von Cell Broadcast kommt aufgrund der besonderen Bedeutung im Warnmittelmix eine grundlegende Funktion zu. Die Smartphone-Einstellung



Am 12. März ist landesweiter Warntag. Foto: otozapletal über pixabay

und die technischen Voraussetzungen zum Empfang der Warnmeldungen können Sie auf der Internetseite des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) nachlesen: https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warnung-in-Deutschland/So-werden-Sie-gewarnt/Cell-Broadcast/cell-broadcast_node.html Bei weiteren Fragen stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen des Ordnungsamtes gerne zur Verfügung.



www.wir-in-meckenheim-rheinbach.de

MECKENHEIM & RHEINBACH

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN

PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt für das CMS-System von Rautenberg Media, um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI

112 FEUERWEHR



APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Samstag, 28. Februar

Apotheke Sonnenschein

Ziegelweg 1, 53347 Alfter, 0228/9024520

Sonntag, 1. März

Martin-Apotheke

Hauptstraße 19, 53359 Rheinbach, 02226/3445

Montag, 2. März

Michaelis-Apotheke

Dorfplatz 6, 53340 Meckenheim, 02225/6715

Dienstag, 3. März

Christophorus-Apotheke

Hauptstraße 39, 53340 Meckenheim, 02225/2670

Mittwoch, 4. März

Vital-Apotheke

Meckenheimer Straße 8, 53359 Rheinbach, 02226/900664

Donnerstag, 5. März

Hubertus-Apotheke

Wormersdorfer Straße 42-44, 53359 Rheinbach, 02225/14646

Freitag, 6. März

Kosmos Apotheke

Rochusstraße 180, 53123 Bonn, 0228/614399

Samstag, 7. März

Apotheke Theaterpassage

Koblenzer Straße 60, 53173 Bonn, 0228/352258

Sonntag, 8. März

Schwanen Apotheke

Rochusstraße 118-120, 53123 Bonn, 0228/42289902

Montag, 9. März

Bahnhof-Apotheke

Aachener Straße 17, 53359 Rheinbach, 02226/916630

Dienstag, 10. März

Markt-Apotheke

Neuer Markt 11, 53340 Meckenheim, 02225/12555

Mittwoch, 11. März

Turm-Apotheke

Martinstraße 20, 53359 Rheinbach, 02226/3577

Donnerstag, 12. März

Schiller Apotheke

Akazienstraße 2, 53340 Meckenheim, 02225-9996373

Freitag, 13. März

Alte Apotheke

Koblenzerstraße 58, 53173 Bonn, 0228/353001

Samstag, 14. März

Apotheke im Ärztehaus

Keramikerstraße 61, 53359 Rheinbach, 02226/2005

Sonntag, 15. März

Forum Apotheke

Am Wachtberggring 1-3, 53343 Wachtberg, 0228/9239370

Von 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag
(Angaben ohne Gewähr)

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notdienst

01805 / 98 67 00

Kinderärztlicher Bereitschafts-
dienst

0228 / 24 25 444

Krankenhäuser

Universitätskliniken, Venus-
berg

0228 / 287-0

Helios Klinikum Bonn/Rhein-
Sieg

0228 / 64 81-0

Tierärzte

Tierärztliche Klinik für Klein-
tiere Windeck

02292 / 50 51

Tierärztliche Klinik für Pferde

Aggertal, Lohmar-Wahlscheid

02206 / 91 04 10

Tierärztlicher Ringnotdienst
Rhein Sieg

tierarzt-notdienst-rhein-sieg-
kreis.de

Rheinbacher Polizeidienststelle

0228 / 15 57 11

• Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mulmigen Ge-
fühl auf ihrem nächtlichen Weg mit
einem netten Gespräch ablenken
lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr

Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

Rat und Hilfe

Selbsthilfe-Kontaktstelle Rhein-
Sieg-Kreis

Träger: Der Paritätische NRW

Landgrafenstraße 1 |

53842 Troisdorf

Telefon: 02241 94 99 99

Montag und Mittwoch:

9 bis 14 Uhr

Donnerstag: 13 bis 18 Uhr

und nach Vereinbarung

Ergänzende Unabhängige Teilha-
be-Beratung Rhein Sieg (EUTB)

Träger: Der Paritätische NRW

Adresse: Landgrafenstraße 1 /

Sieglarer Straße 100 (barrierefrei)

53842 Troisdorf

Telefon: 02241 2014296

E-Mail: teilhabebberatung-rhein-

sieg@paritaet-nrw.org

Offene Sprechstunde:

dienstags 10 bis 13 Uhr und

individuelle Beratungstermine

nach Vereinbarung

Diese Angebot richtet sich an

Menschen mit Beeinträchtigun-

gen

Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe
Rhein-Sieg-Kreis

Rhein-Sieg-Kreis

Landgrafenstraße 1 | Troisdorf

02241 49 39 301

E-Mail: pflegeselbsthilfe-rhein-

sieg@paritaet-nrw.org

Dies ist ein Angebot für pflegende

Angehörige

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Telefon-Seelsorge **0800 111 01 11 (ev.)**
0800 111 02 22 (kath.)
- Nummer gegen Kummer **116 111**
- Kinder- und Jugendtelefon **0800 111 03 33**
- Anonyme Geburt **0800 404 00 20**
- Eltern-Telefon **0800 111 05 50**
- Initiative vermisste Kinder **116 000**
- Opfer-Notruf **116 006**



POÉTES

Kanaltechnik

www.poeteskanaltechnik.de

- Rohrreinigung
- Kanal TV-Untersuchung
- Dichtheitsprüfung
- Kanalsanierung mit Inlinertechnik

Euskirchen: 022 51 - 510 67

Rheinbach: 022 26 - 91 13 10

Notdienst: 0700 - 47 06 47 06
(zum Ortstarif)

Ankauf Reinhardt



Antiquitäten & Haushaltswaren



Kein Weg ist uns zu weit!

Kostenlose Haustermine im Umkreis von 100 km.

www.auktionshaus-reinhardt.de



Wir kaufen an:

- Barock, Jugendstil und Art Deco Möbel
- Meissen Porzellan
- Musikinstrumente
(z.B. Geige, Gitarre, Akkordeon)
- Ölgemälde
- Münzen und Münzsammlungen
- Armbanduhren & Taschenuhren
- Porzellanfiguren (gerne Meissen)
- Militaria vom 1. + 2. Weltkrieg
- Modeschmuck vor 1990
- Nähmaschinen
(bitte nur Singer, Phoenix und Pfaff)
- Silberbesteck 80er, 90er, 100er Auflage
- Kaiserzeit Krüge
- Briefmarken vor 1945
- Zinn (Teller, Krüge, Gläser u.s.w.)
- Alte Post- & Ansichtskarten
(z.B. Feldpost)
- Antikes Spielzeug
- Kronleuchter
(Kristall, Messing und Zinn)



Inhaber: A. Reinhardt

Termine nach Vereinbarung

 **02246 - 957 42 50**

oder **0179 90 38 124**

Hauptstraße 127 • 53797 Lohmar